

**Stephan Schulmeister**

# **Der Sozialstaat als institutionalisierte Solidarität**

**Wie wir ihn ausbauen, absichern und finanzieren können**

**Online-Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Corona  
als Verteilungsdesaster“ der Arbeiterkammer  
Niederösterreich am 27. November 2020**

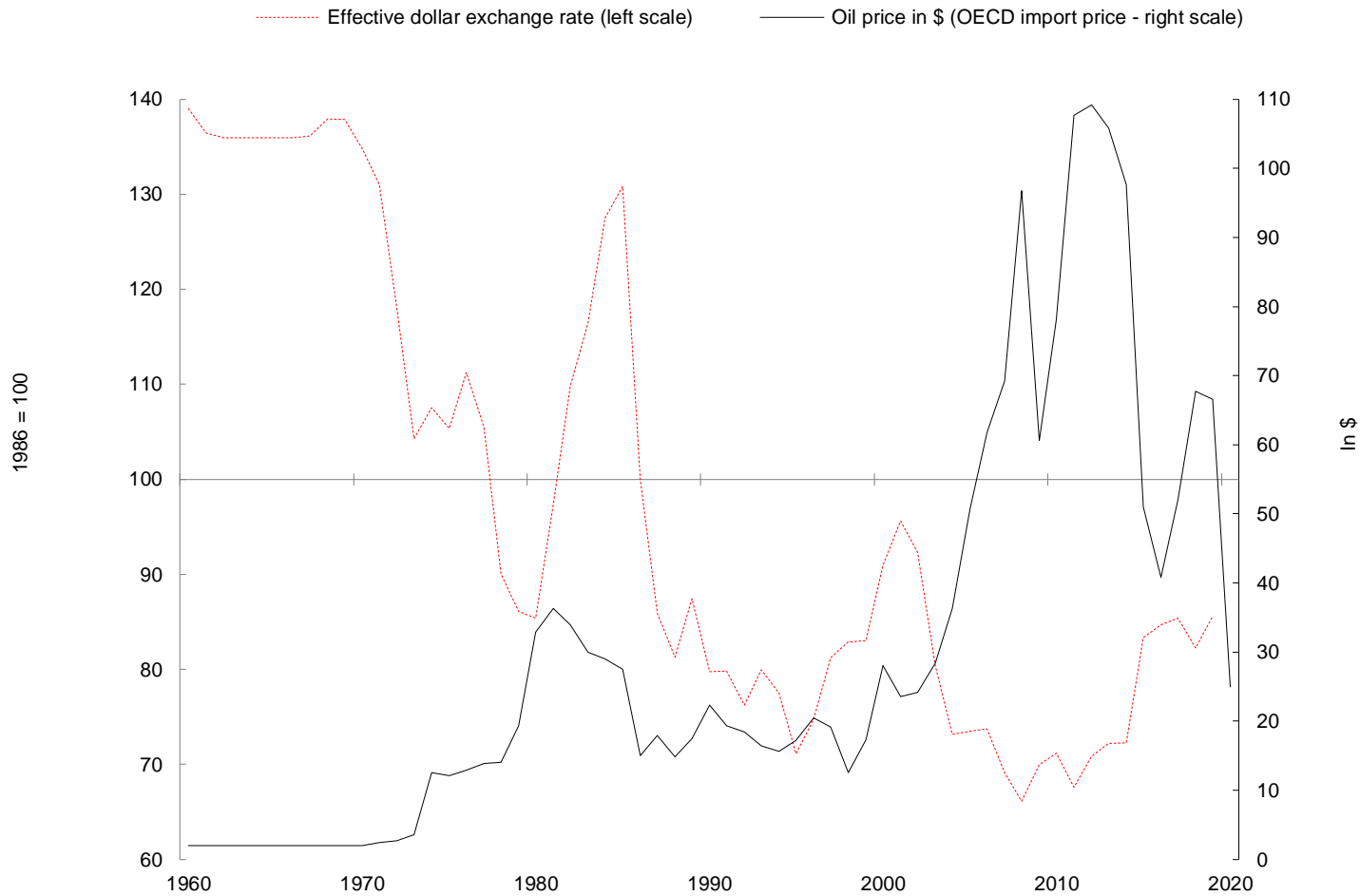
- **Arbeitslosigkeit, atypische/prekäre Beschäftigung**
- **Staatsverschuldung > Sozialabbau als „Strukturreformen“**
- **Ungleichheit, Armut, Angst steigen > Nationalpopulismus >**
- **„Sündenböcke“ von „Fremden“ bis zur EU > Des-Integration**
- **Finanzalchemistisches Profitstreben als Wachstumsbremse plus Krisenschübe als „Entwertungsschocks“ (2008, 2018?)**
- **Umweltverschlechterung aller Art, bes. durch Klimawandel**
- **Diagnose: Ökonomische, soziale, ökologische und politische Krise**
- **Pandemie trifft ein „unsustainable system“**
- **Konsens: Wir können nicht weiter machen wie bisher!**
- **Aber wie dann: Orientierungs- und Konzeptlosigkeit**

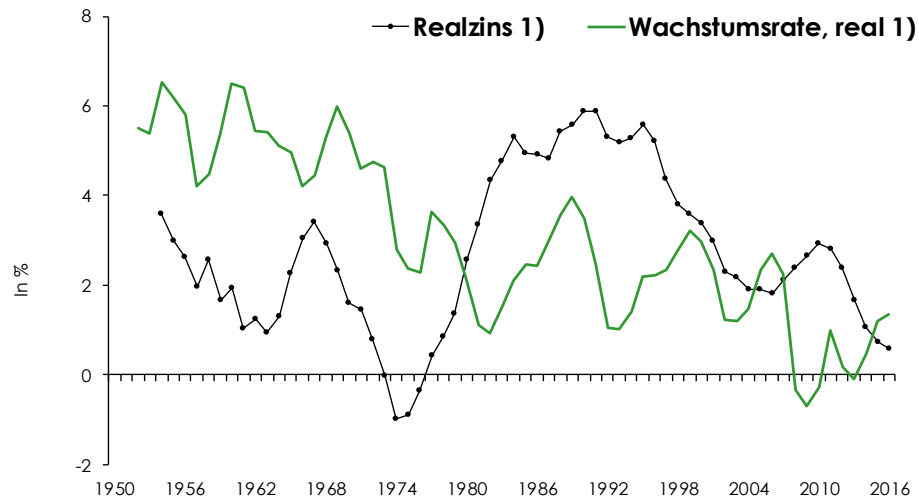
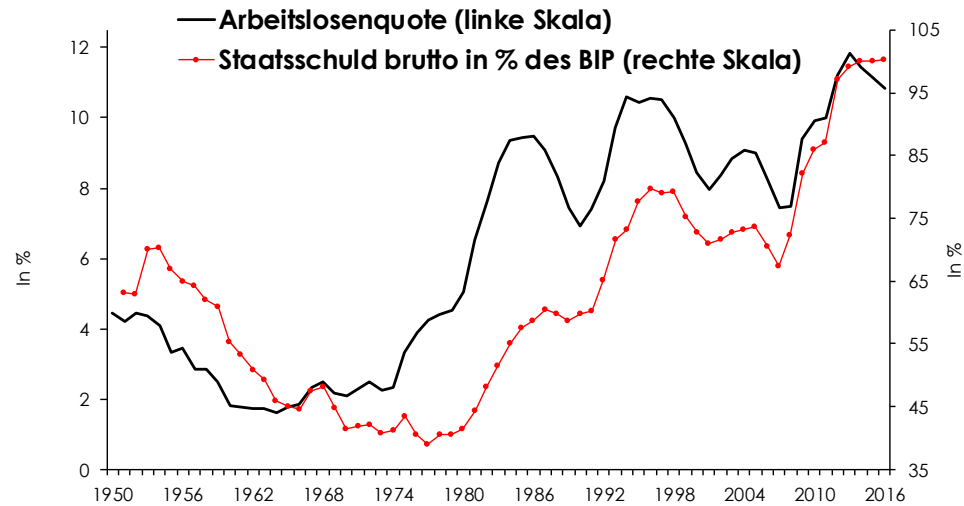
- **Absicherung gegen Grundrisiken des Lebens:**
  - Krankheit, Pflege, Unfall, Behinderung
  - Arbeitslosigkeit
  - Armut, besonders im Alter
- **Sozialer Ausgleich > Umverteilung**
- **Mehr Chancengleichheit > Bildungswesen**
- **Soziale Teilhabe durch öffentliche Einrichtungen > Daseinsvorsorge und Infrastruktur**
- **Politisch organisierte Solidarität**
- **Stärkung des Gemeinwohls >**
- **Verbesserung der Umweltbedingungen >**
- **Soziale und ökologische Nachhaltigkeit**

- Pandemie trifft ein „unsustainable system“: Seine Symptome verschärfen sich massiv, besonders die Ungleichheit
- Radikale Abkehr von neoliberalen Werten in Rhetorik: Eigennutz > Solidarität, Konkurrenz > Zusammenstehen, „Kostet es, was es wolle“
- Mehr Staat, weniger privat: Freiheitsbeschränkung und Staatsausgaben
- Anti-Corona-Politik als (vorläufige?) Abkehr der Eliten vom Neoliberalismus (ohne „Gesichtsverlust“)
- Frust über neoliberales System entlädt sich „unten“
- Der neue „Konsens“: Wir können nicht weiter machen wir bisher!
- Verbindet EU-feindliche Nationalpopulisten, europafreundliche Sozialstaats-Anhänger, Umweltschützer, EU, OECD, IWF, Weltwirtschaftsforum (der Multis)

- **Größter Wirtschaftseinbruch seit der Weltwirtschaftskrise**
- **Südeuropa am schwersten getroffen, teilweise auch als Folge der Eurokrise 2010ff >**
- **Enormer Anstieg von Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit und Staatsverschuldung**
- **Fiskalregeln als Teil der neoliberalen „Navigationskarte“**
- **Beide Faktoren vertiefen die Konflikte > „European Recovery Fund/Next Generation EU“ und die Rolle der „geizigen Vier“**
- **Zwei alternative Wege aus der Krise:**
  - **Verstärkte Integration auf Basis einer sozialen und ökologischen Erneuerung des „Europäischen Modells“ oder**
  - **Des-Integration auf Basis von wachsendem Nationalpopulismus mit autoritären Staatsstrukturen**
- **Empirisch fundierte „Navigationskarte“ als Voraussetzung für eine Überwindung dieses Grundkonflikts**

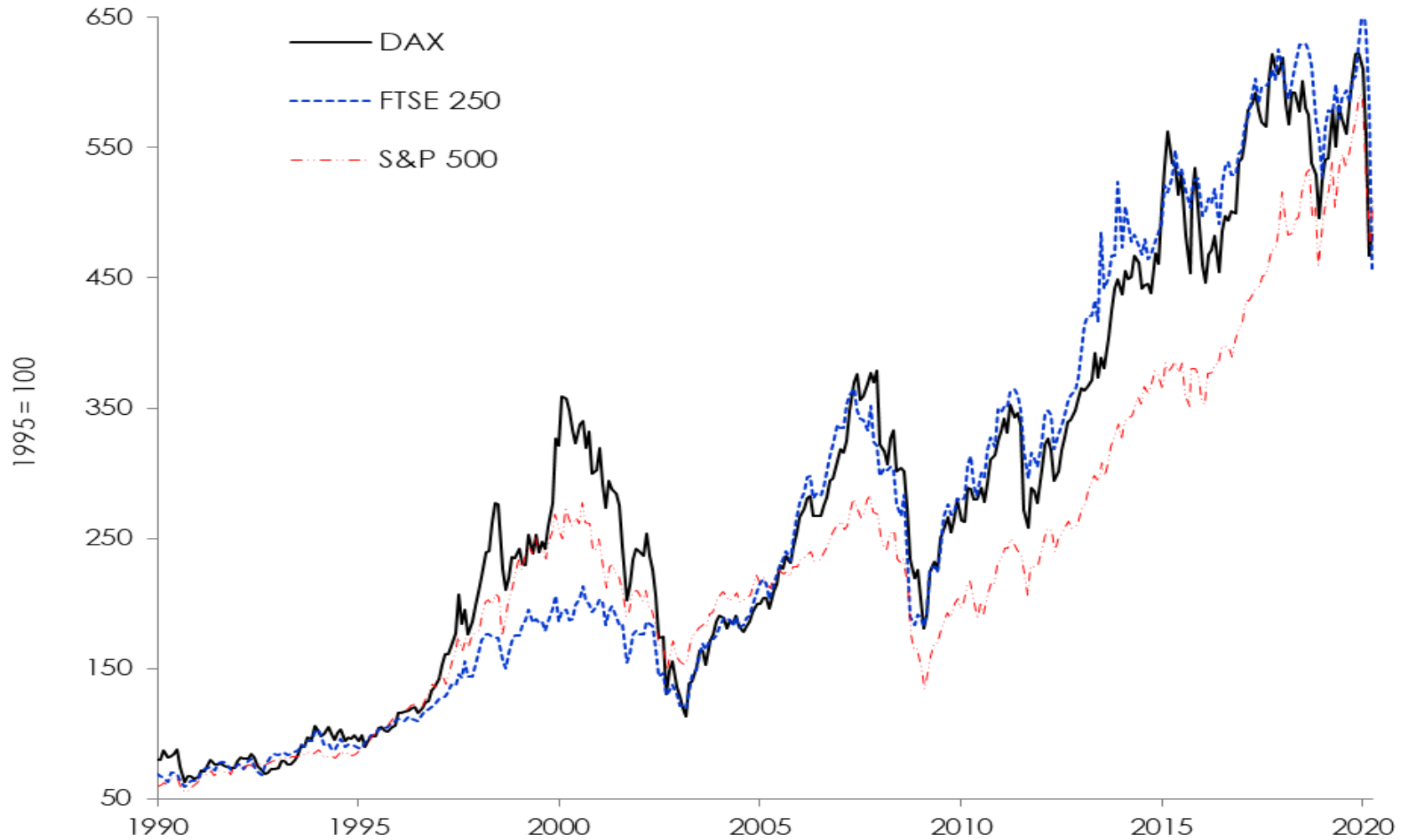
	<b>Realkapitalismus</b>	<b>Finanzkapitalismus</b>
Implizites Bündnis	Arbeit & Realkapital	Realkapital & Finanzkapital
Unternehmer/Gewerkschaften	Korporatismus	Konflikt
Verhältnis Staat/Markt	Komplementär	Antagonistisch
Wirtschaftspolitische Ziele	Viele: von Vollbeschäftigung bis zur Einkommensverteilung	Wenige: Geldwertstabilität, „solide“ Staatsfinanzen, sinkende Staatsquote
Wirtschaftspolitisches „Machtzentrum“	Regierungen	Notenbanken
Wirtschaftswissenschaftliches Modell	Keynesianismus	Monetarismus/Neoliberalismus
Diagnose/Therapie	Systemisch	Symptomorientiert
Finanzielle Rahmenbedingungen	Zinssatz<Wachstumsrate, „ruhige“ Finanzmärkte	Zinssatz>Wachstumsrate, „boom“ und „bust“ auf Finanzmärkten
Gewinnstreben fokussiert auf	Realwirtschaft (Positivsummenspiel)	Finanzwirtschaft (Nullsummenspiel)
Wirtschaftsmodell	Soziale und regulierte Marktwirtschaft	(„Reine“) Marktwirtschaft
Technische/soziale Innovationen	Inkohärenz	(tendenzielle) Kohärenz
Gesellschaftspolitische Ziele	Chancengleichheit, individuelle Entfaltung, sozialer Zusammenhalt	Rahmenbedingungen schaffen für: „Jeder ist seines Glückes Schmied“

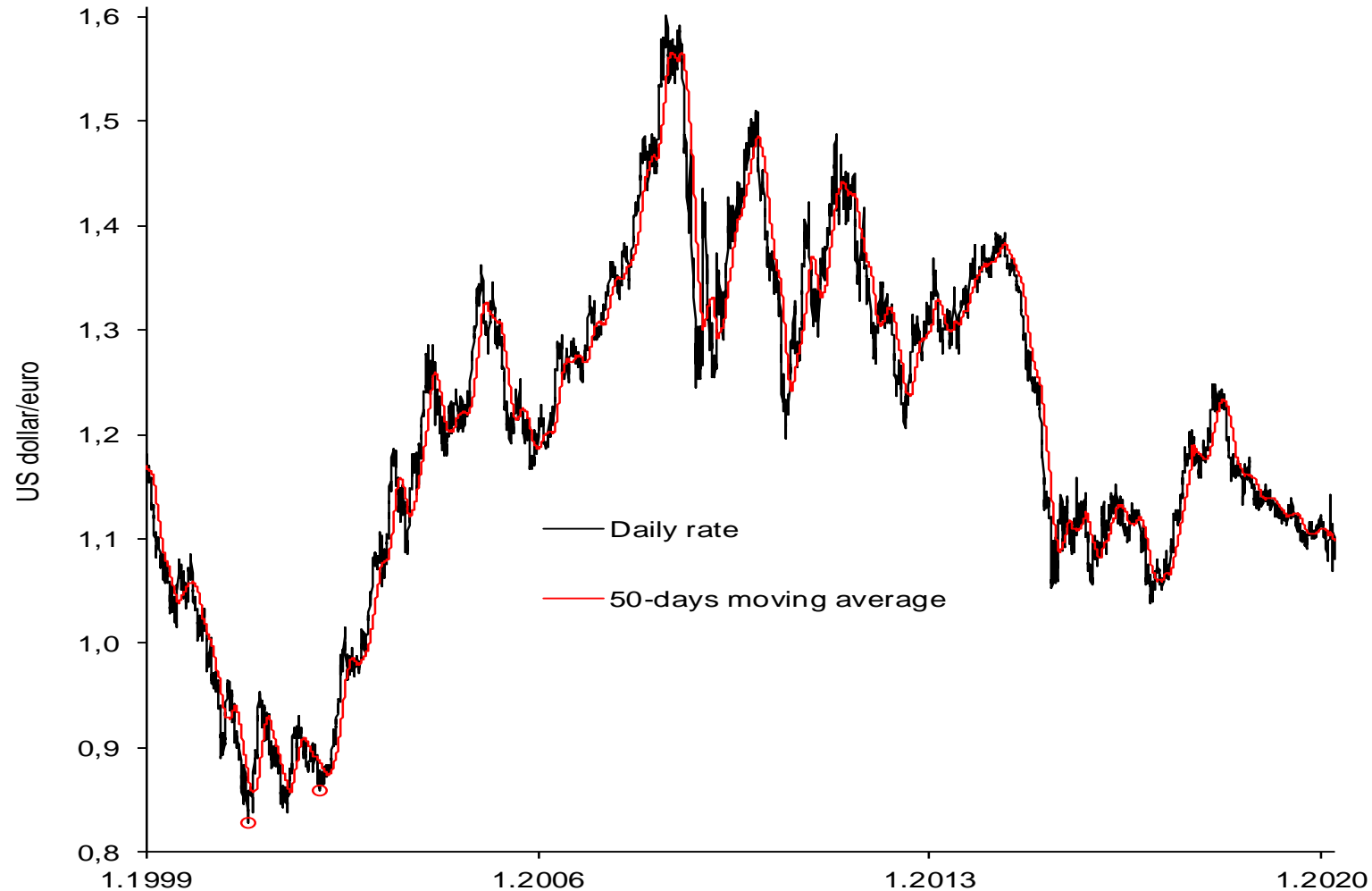


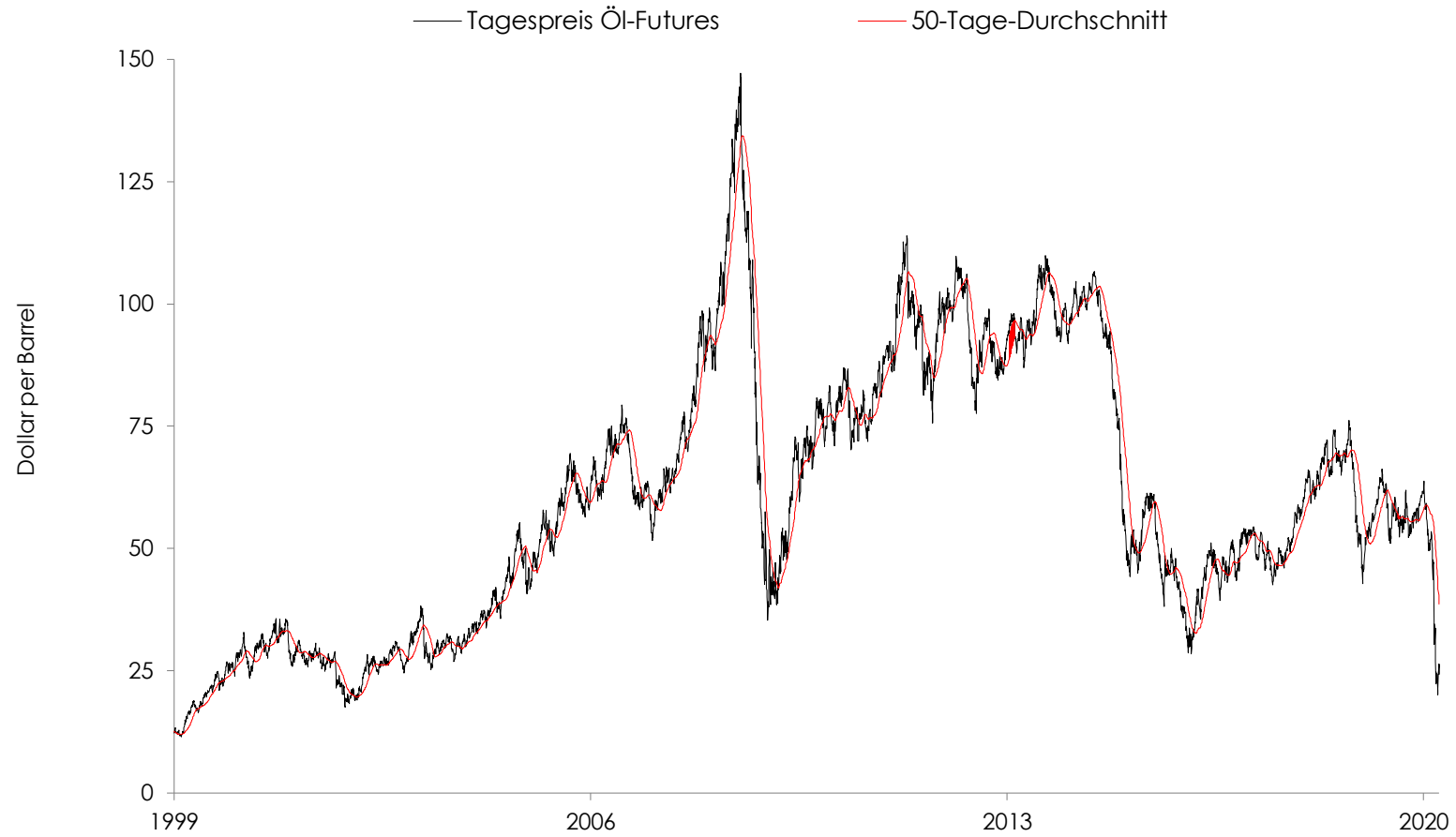


1) Gleitender 3-Jahresdurchschnitt.

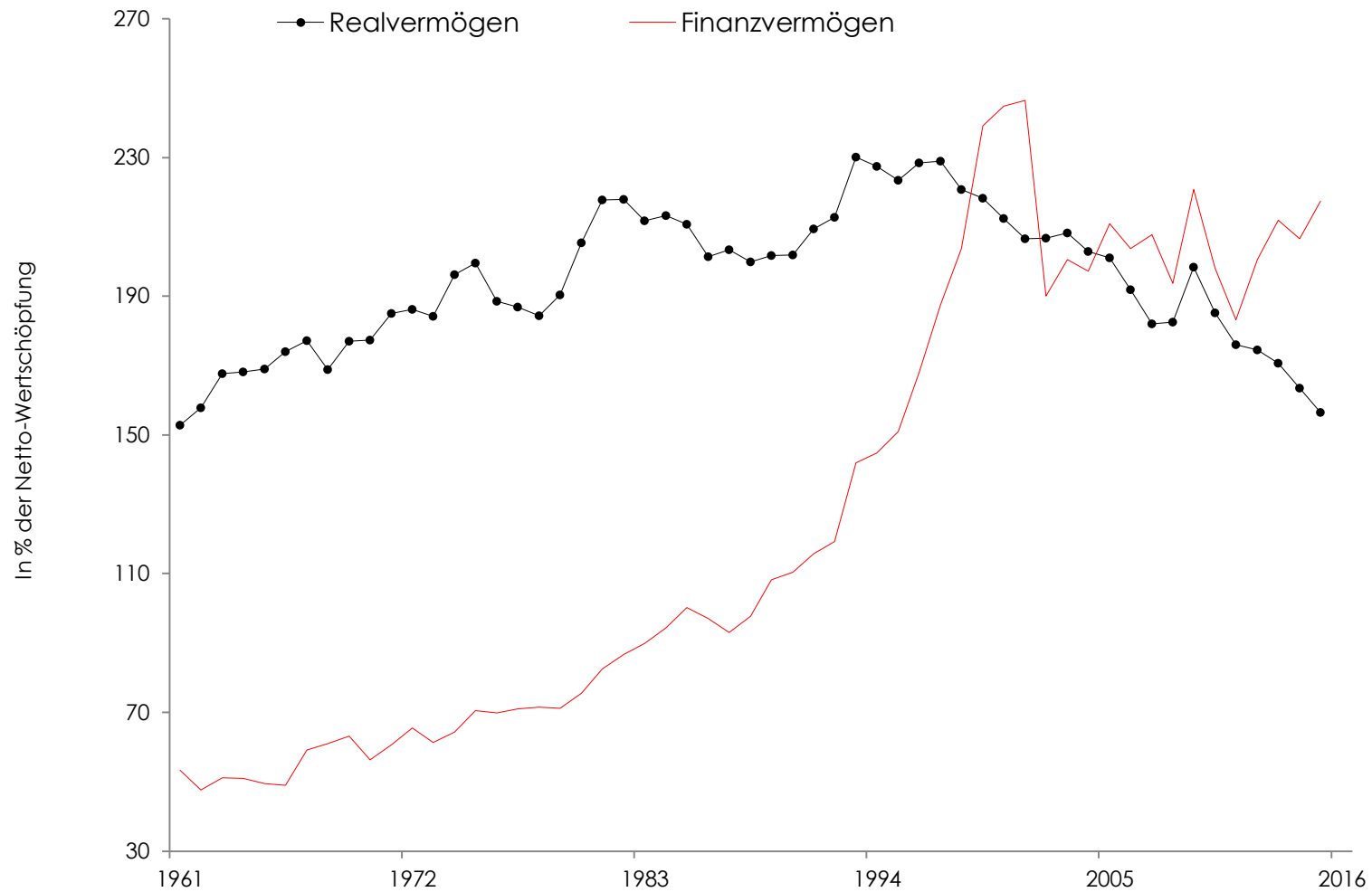








# Kapitalbildung der nicht-finanziellen Unternehmen in Deutschland

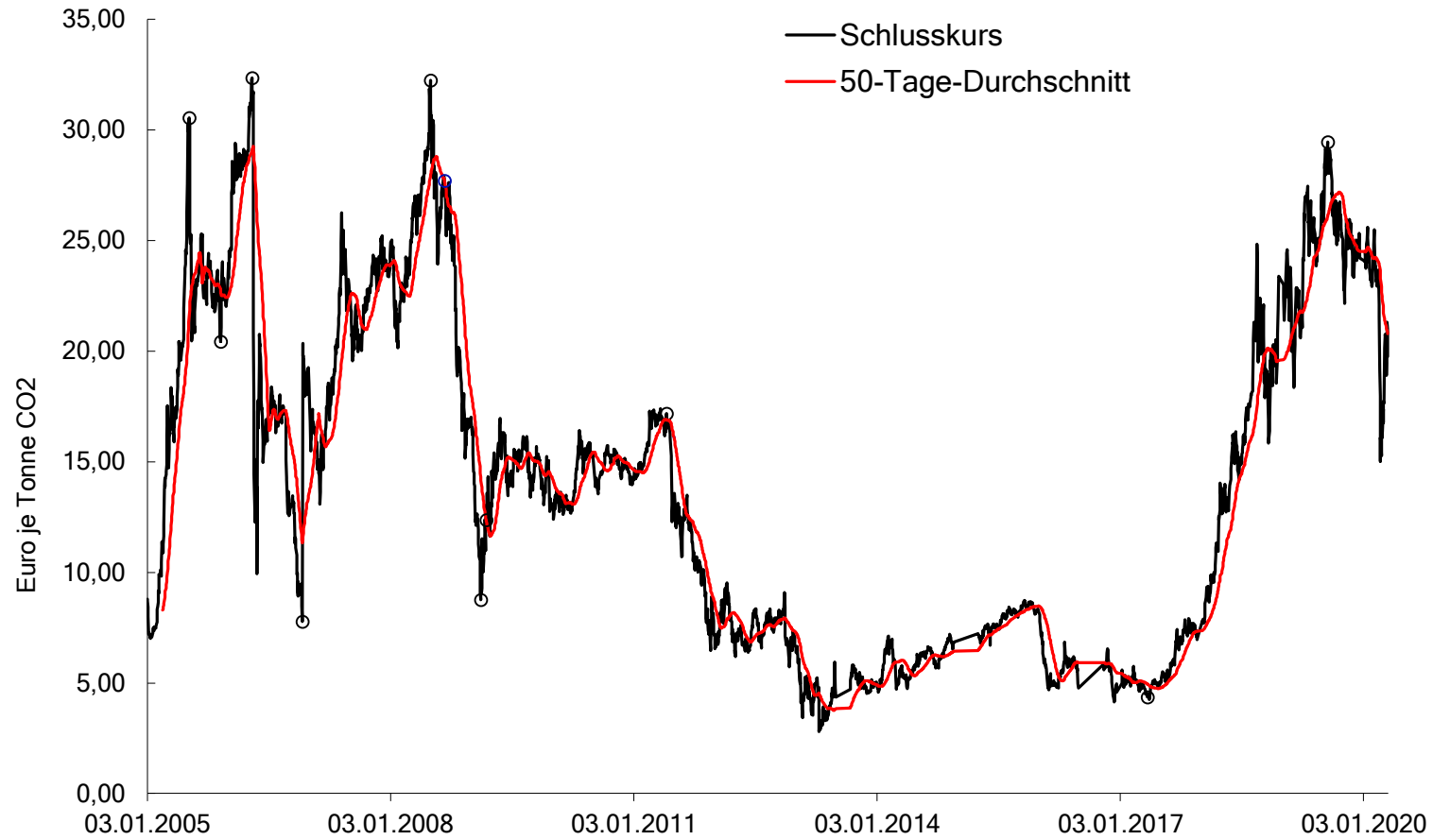


- **Bessere Balance zwischen**
  - **Gesellschaft/Natur**
  - **Ökonomie/Politik**
  - **Markt/Staat**
  - **Konkurrenz/Kooperation**
- **Gewinnstreben > Realwirtschaft**
- **Globalisierung der Politik**
- **Balance technische/soziale Innovationen**
- **Ökologisierung der Wirtschaft**
- **Budgetkonsolidierung durch Expansion**
- **Sozialstaatlichkeit und europäische Identität**
- **EU-weite Solidarität statt „Rette sich, wer kann“**

- **Gründung eines Europäischen Währungs- bzw. Transformationsfonds:**
  - **Gemeinsame Finanzierungsagentur der EWU**
  - **Steuert das Niveau der Anleihezinsen für Staaten**
  - **Unsinkbar, da Rückendeckung durch EZB**
  - **Kredite an Eurostaaten zur Finanzierung der Transformation zu einer sozial und ökologisch nachhaltigen Kreislaufwirtschaft**
  - **Wenn gelungen: Schuldenerlass, Auflösung des ETFs, EZB hat negatives Eigenkapital, „Neustart-Bilanz“ der EZB**
- **Ersetzung des Fließhandels auf Finanzmärkten durch elektronische Auktionen**
- **Finanztransaktionssteuer als „Begleitmaßnahme“**
- **Umfassende Beaufsichtigung<sup>3</sup> des Finanzsektors**

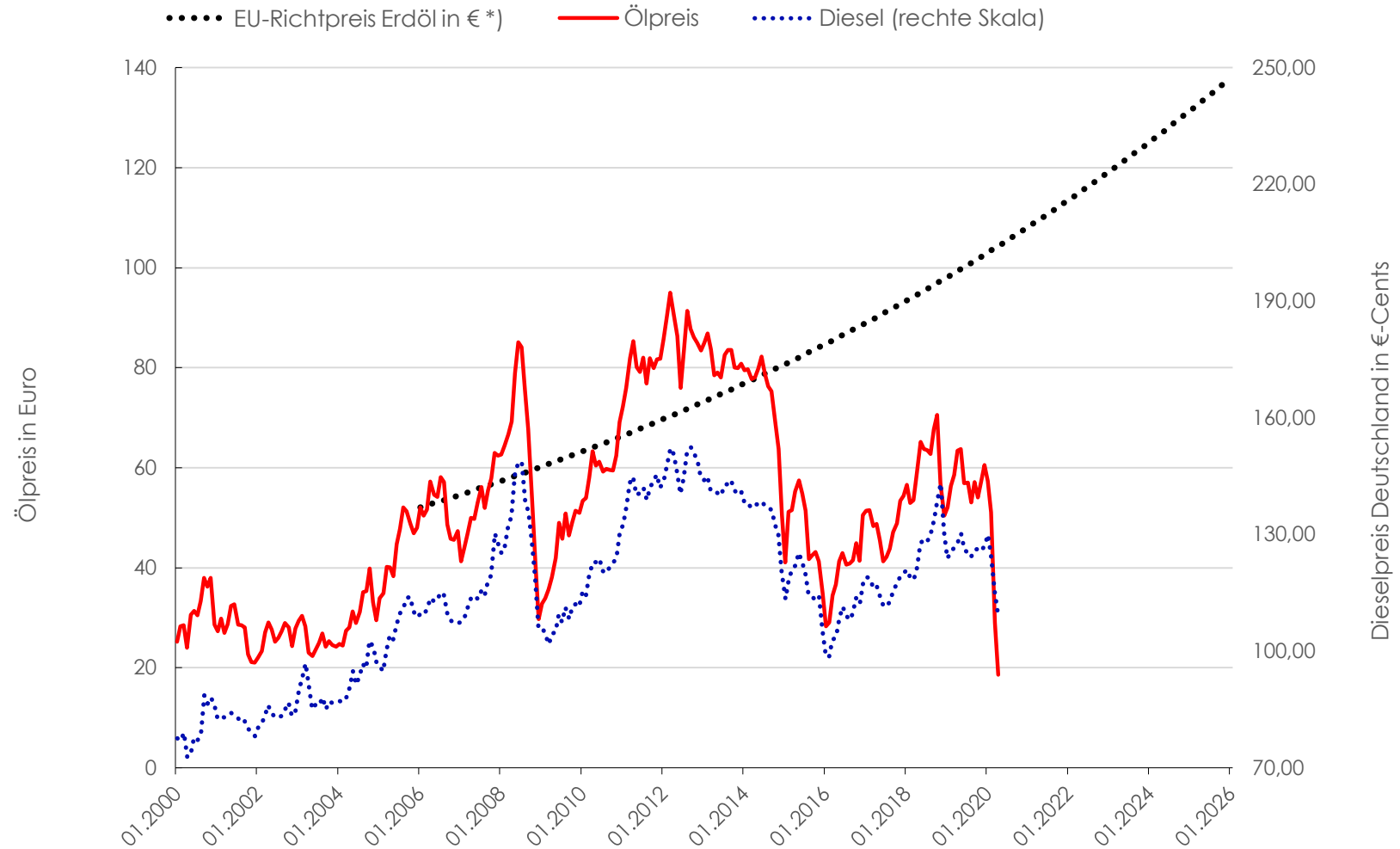
- 
- **Festlegung von in der EU gültigen Preispfaden für fossile Energieträger (fiktiv eingeführt 2006):**
    - Jährliche Steigerung 5%, Erdölpreis 2020/2025: 105/135 \$
    - Schaffung von Sicherheit > Investitionsboom
    - Flexible EU-Abschöpfungssteuer (Jänner 2016: Richtpreis 85€, Marktpreis 28€, Steuer 57€)
    - EU-Ölrechnung 2016: 415 Mrd. €, Steuer über 500 Mrd. €
  - **Energetische Erneuerung des Gebäudebestands in der gesamten EU (Dämmung, Photovoltaik, Wärmepumpen, Stromspeicher): Ca. Plus 3% BIP-Wachstum**
  - **Transeuropäische Hochgeschwindigkeitszüge: Flugverkehr radikal reduzieren, Integration der EU-Peripherie, ca. plus 1% BIP-Wachstum**
  - **Neue Mobilitätssysteme: Vernetzung der Verkehrsdienste**
  - **Stromerzeugung aus Erneuerbaren > H-Einsatz in Industrie**

# Schwankungen der EU-Zertifikatspreise für die Emission einer Tonne CO<sub>2</sub>





# Erdölpreis, Dieselpreis und ein in der EU geltender 5%-Preisfad für Erdöl



- **Verbesserung der Bildungschancen von Kindern und ihrer sozialen Integration**
- **„Ent-Ökonomisierung“ des universitären Bildungswesens**
- **Schaffung von erschwinglichem Wohnraum**
- **Neue Jobs „zwischen Markt und Staat“**
- **Förderung gemeinschaftlicher Aktivitäten: Beispiel „Gemeinschaftsgärten“**
- **Stärkung der sozialstaatlichen Alters- und Gesundheitsvorsorge**
- **Soziale Mindestsicherung in der Europäischen Union**

- Anfang der 2030er Jahre wäre echte Vollbeschäftigung erreicht (ohne unfreiwillig-atypische Jobs).
- Auch ökologische und soziale Bedingungen verbessert >
- Übergang zu „low growth“ (ca. 1%)
- Technischer Fortschritt geht weiter > Im Ausmaß der Differenz zwischen Wachstum der Arbeitsproduktivität (etwa 3%) und des BIP (1%) sinkt das Volumen an Arbeitsstunden durch
- 4-Tage-Woche, Karenz- und Gleitzeitmodelle, Job Sharing (Solidaritätsprämienmodell), etc. >
- Kohärenz von technischer und sozialer Innovationen
- Konjunkturschwankungen werden durch Kurzarbeitsmodelle „abgefedert“ (statt durch schwankende Beschäftigung).

- **Grundsatz: Nicht der Konsum, sondern das Sparen der Haushalte soll sinken.**
- **Kurzfristig: Solidarabgabe auf die Höhe der Wertpapierdepots und/oder**
- **Erhöhung der Zinsertragssteuer auf 35% und/oder**
- **Erhöhung des Spitzensteuersatzes ab 100.000 €**
- **Generelle Vermögens- und Erbschaftssteuer ab Netto-Vermögen von 500.000 €**
- **Begünstigung des 13./14. Gehalts streichen, gleichzeitig Tarifreform: Entlastung bis Jahres-EK ~50.000 (sinkend), Belastung ab ca. 80.000 (steigend)**
- **Finanztransaktionssteuer (1% bis 2% vom BIP)**
- **Höhere Besteuerung fossiler Energie und des Ressourcenverbrauchs (> Recycling fördern)**